

## **Die päpstliche Diplomatie und der Aufstieg des Ultramontanismus.**

### **Der Apostolische Nuntius Michele Viale Prelà in München (1838-1845)**

Christoph Valentin (Münster)

Die Geschichte der römisch-katholischen Kirche des 19. Jahrhunderts ist durch den Prozess der Ultramontanisierung charakterisiert, welcher in der Zentralisierung der Leitung, einer Re-Konfessionalisierung des religiösen Lebens, einer Klerikalisierung des Priestertums und einem theologischen wie politischen Konservatismus bestand. Dieser Prozess betraf ganz Europa und erreichte während des Pontifikats Gregors XVI. (1831-1846) einen ersten Höhepunkt. Als Gesandte des Heiligen Stuhls außerhalb Roms und des Kirchenstaates spielten dabei die Apostolischen Nuntien eine zentrale Rolle. Sie repräsentierten den Papst gegenüber den säkularen Staaten und behielten zugleich die religiösen und politischen Entwicklungen in ihren Gastländern sorgfältig im Auge.

Die Apostolische Nuntiatur Michele Viale Prelà (1798/99-1860) in München ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Er trat sein Amt 1838 in Mitten der Kölner Wirren an, als die Spannungen zwischen dem preußischen Staat und der katholischen Kirche einen Höhepunkt erreichten. 1845 brach er nach Wien auf, als sich die deutschkatholische Bewegung zu einer der wichtigsten organisierten Abspaltungen von der römisch-katholischen Kirche im 19. Jahrhundert entwickelte. In dieser Zeit wurde der deutsche Katholizismus nicht nur von Auseinandersetzungen zwischen Kirche und Staat, sondern auch von inneren Kämpfen zwischen moderaten und intransigenten Laien und Klerikern erschüttert.

Es wird allgemein angenommen, dass der Apostolische Nuntius als eine Art Transmissionsriemen zwischen der römischen Zentrale und den lokalen Protagonisten fungierte. Jedoch ist eine detaillierte Analyse dieses zentralen Akteurs im religiös-politischen Feld Bayerns und des restlichen Deutschen Bundes bisher ein Desiderat. Meine Dissertation untersucht den Einfluss Viale Prelà auf den transnationalen und paneuropäischen Prozess der Ultramontanisierung, wobei sie sich auf vier Hauptaspekte konzentriert:

- 1) Ziele: Folgte Viale Prelà einem Plan, der in Rom ausgearbeitet wurde, oder handelte er abhängig von den lokalen Umständen? Beeinflusste dies auf der anderen Seite die Agenda des Heiligen Stuhles?
- 2) Wahrnehmung: Sah der Nuntius alles mit „römischen Augen“? Oder war er offen für ein differenziertes Bild des deutschen Katholizismus? Die unterschiedlichen Realitätsinterpretationen der römischen Zentrale und des Nuntius als *man on the spot* sind ebenfalls von großer Bedeutung.

3) Instrumente: Die Dissertation wird sich nicht nur auf „harte“ Instrumente wie den Austausch von Noten, sondern auch auf weiche wie informelle Netzwerke und Kulturpropaganda konzentrieren.

4) Erreichung der Ziele: Wie erfolgreich war die Politik des Nuntius hinsichtlich der Hauptprobleme im religiös-politischen Feld wie Bischofsernennungen, Mischehen und inner-katholische Auseinandersetzungen – nicht zu vergessen Position gegenüber dem Heiligen Stuhl, insbesondere hinsichtlich seiner persönlichen Karriere.

Die Studie basiert auf der Analyse der offiziellen Korrespondenz zwischen dem Nuntius und dem Kardinalstaatssekretär bzw. den lokalen deutschen Akteuren sowie Viale Prelàs privater Korrespondenz.

**Kontaktdaten:**

Christoph Valentin, M. A.

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Katholisch-Theologische Fakultät

Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

DFG-Projekt "Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte von Eugenio Pacelli (1917-1929)"

Robert-Koch-Str. 40

48149 Münster

Tel. +49 251 8326925

FAX. +49 251 8326919

[www.pacelli-edition.de](http://www.pacelli-edition.de)

[www.uni-muenster.de/forschungaz/person/19223](http://www.uni-muenster.de/forschungaz/person/19223)

**Forschungsschwerpunkte**

- Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- Diplomatiegeschichte
- Geschichte der römischen Kurie und ihrer Institutionen
- Geschichte des Deutschen Bundes bzw. des Deutschen Reiches und seiner Gliedstaaten, insb. das Verhältnis zwischen Kirche und Staat
- Historische Hilfswissenschaften, insb. Aktenkunde und Paläographie